

Nummer 03 | 2013

# Brief aus den Gemeinden

## Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

**„Die Christen sind zwar fröhlich, sie zeigen's bloß nicht so“, so begann ein frommer Schlager meiner Jugend. Er nahm damit die Kirche auf die Schippe, die zwar ständig von Freude und Fröhlichkeit spricht, aber häufig nur ernst und manchmal sauertöpfisch daherkommt. Viele Menschen schreckt das ab und sie finden keinen Zugang zu Kirche und Glauben.**

Lebensfreude, Humor oder gar Lachen hatten in der Kirche immer einen schweren Stand. Es gab sogar Zeiten, da galt das Lachen als eine Sünde.

Dabei ist in der Bibel genug von einem befreien und befreienden Lachen zu lesen. Etwa im Psalm 126, wo vom Lachen der Erlösten, der aus der Gefangenschaft Befreiten, die Rede ist. Jesus selbst hat diese Freude gelebt, nicht in oberflächlicher Freude, sondern in der Freude, die tief von innen aus dem Glauben kommt. Jesus hat auch gerne gefeiert. Es ist wohl auch kein Zufall, dass er sein erstes Wunder auf einer Familienfeier getan hat, auf einer Hochzeit in Kana. So kann es auch kaum verwundern, dass er immer wieder und in verschiedenen Zusammenhängen von der Freude spricht. In Gleichnissen erzählt er von der großen Freude, wenn ein Verlorener zu Gott zurückfindet, für ihn ist das ein Anlass für ein Riesen-Fest der Freude. „Er zog seine Straße fröhlich“ (Apg 8,39) lesen wir von dem äthiopischen Finanzminister, nachdem dieser zum Glauben an Jesus Christus gefunden und sich hat taufen lassen.

Darum kann auch Martin Luther formulieren: „Wo Glaube ist, da ist auch Lachen“.



Denn: „Wenn Gott keinen Spaß verstünde, so möchte ich nicht im Himmel sein“, so Luthers Überzeugung. Und in seiner volksnah-derben Ausdrucksweise scheut er sich auch nicht, den Predigern folgenden Merkspruch mit auf den Weg zu geben:

„Aus einem verzagten Arsch kommt nie ein fröhlicher Furz.“

Der jüdische Schriftsteller Amos Oz glaubt deshalb sogar, im Humor ein „starkes Heilmittel“ gegen den Fanatismus gefunden zu haben. „Ich habe niemals in meinem Leben einen Fanatiker mit Sinn für Humor gesehen, noch habe ich jemals gesehen, dass ein humorvoller Mensch zum Fanatiker geworden wäre, außer der- oder diejenige hätte ihren Sinn für Humor verloren. Fanatiker sind oft sehr sarkastisch, und einige von ihnen haben einen sehr scharfsinnigen Sarkasmus, aber keinen Humor. Humor beinhaltet die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen“, schreibt der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels in seinem Büchlein „Wie man Fanatiker kuriert“.

Ich selbst wünsche mir solch eine fröhliche Kirche, die Zweifel und Fanatismus vertreibt und Lebensfreude vermittelt und Menschen anzieht. Das muss kein ewiges „Keep-Smiling“ sein und schon gar nicht schenkelklopfender Ohnesorg-Humor, aber ein Leben aus der Gewissheit, dass Jesus will, „dass meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde“ (Joh 15,10). TE

In diesem Sinne grüßt Sie und Euch das Redaktionsteam Stefanie Kämpf, Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann und Joachim Wodarg

## In Anlehnung an eine gehörte Predigt

Die Predigt hielt Pastor Helmut Reier am 11.11.2006 in der Jacobikirche zu Lübeck. Anlass war die 525-Jahr-Feier von vier Danziger Bruderschaften. Der Text wird in leicht gekürzter Fassung wiedergegeben.

In seinem wundervollen Buch „Kaddisch“ beschreibt Leon Wieseltier die Geschichte des Kaddisch und der jüdischen Bräuche. In Toledo z.B. war es im ausgehenden 15. Jahrhundert üblich, dass Verwandte einer trauernden Familie in einem mit weißen Tüchern bedeckten Korb ein Omelett und zwei Pfirsiche, zwei Laib Brot, Weintrauben und einen Krug Wasser schickten. Wieseltier schließt seinen Bericht und seine Überlegungen: „In ihrer Speise lag ihr Glaube. Wenn sie ihre Eier kosteten, kosteten sie ihre Metaphysik.“

Protestanten vermuten die großen Fähigkeiten des Menschen, seine Hoffnung, sein Gewissen, seinen Glauben an einem anderen Ort: im Inneren des Menschen, in seinem Herzen. Sie wollen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Sie glauben nicht mit Eiern und indem sie Omeletts essen.

Prof. Fulbert Steffensky führt diese Gedanken so weiter: „Ich möchte Wieseltier zustimmen. Der Geist kommt nicht mit sich selber aus, und er lässt sich nicht in die Innerlichkeit verbannen. Was nicht nach außen dringt, was nicht Form, Figur, Aufführung, Geste, Inszenierung wird, bleibt blass und ist vom Untergang bedroht. Der Geist kommt in der Figur und ist langfristig nur in der Form zu bewahren.

Spiritualität ist geformte Lebensaufmerksamkeit.

Sie wird in Formen und Methoden bewahrt und gestaltet. Spiritualität heißt, in geordneten und geformten geistlichen Verhältnissen leben.“

Unsere Vorfahren im 15. Jahrhundert waren katholische Christen. Eine Gemeinschaft konnten sie sich nicht ohne eine feste Form im christlichen Glauben vorstellen. Dazu gehörte auch oft die Wahl eines Schutzheiligen als Namensgeber dieser Gesellschaften. Der Schutzheilige wurde auch bei der heiteren Geselligkeit nicht vergessen. Die Heiligen waren Zeugen auch des lustigen Treibens. Es war ein kindliches, vertrauliches, ja freundschaftliches Verhältnis, das die Gesellschaften mit ihrem Heiligen verband.

So erlebten unsere Vorfahren ihren Glauben in Festen und Aufführungen. Der Schutzheilige war immer dabei, so auch im weltlichen Treiben, bei Beerdigungen und manchen Anlässen im Leben. Der Glaube drängte nach außen, um in fester Form und Gestalt anschaulich und erlebbar zu werden. Er bekam seine Figur und Inszenierung. Um es mit Leon Wieseltier — und vielleicht etwas überspitzt — zu sagen: „In ihrer Speise lag ihr Glaube. Wenn sie ihre Eier kosteten, kosteten sie ihre Metaphysik.“

Gott war in allen Dingen des Lebens zugegen. So möchten wir es heute nach fünf Jahrhunderten und inzwischen als Lutheraner immer noch verstehen. Wir beten als Evangelische gewiss mit unserem Herzen im Geist und in der Wahrheit an — und haben keine Schutzheiligen mehr. Aber unsere Kirchen nennen sich immer noch nach den Schutzheiligen — und wir sehnen uns noch immer nach dem, was sie verkörpern: die Nähe Gottes, seiner Engel, die Auferstehung Jesu Christi für uns aus Schuld und Tod, das österliche Halleluja der Lebensfreude.

Möchte für unser Feiern in Form und Figur, in Aufführung, Geste und fröhlicher Begegnung, in allem Erinnern und Erfahren von Gemeinschaft, die uns stärkt — möchte es durchaus gelten:

„In unserer Speise liegt unser Glaube, wenn wir miteinander feiern, essen und trinken — dann ist auch Jesus Christus. mit seinen Engeln nicht fern.“

JW, HKO

## Und nach dem sixpac in — die Kneipe!

**Gute eineinhalb Stunden schwungvoller Gottesdienst machen Lust auf Kneipe. Trinken, was ich mag, essen, was es Leckerer gibt, reden, lachen, nette Leute treffen. Hören, ob andere das Thema auch ein wenig daneben fanden, ob noch jemandem die Kirchendeko heute besonders gut gefallen hat, ob es Leute gibt, die die Aktion verstanden haben.**

Am Eingang des Gemeindesaales nehme ich Messer und Gabel in Empfang, liebevoll eingewickelt in eine knallbunte Serviette. Kostet € 3,50, kannst essen so viel Du möchtest. Hallo, das Salatbuffet ist ja 'ne Wucht! Tomaten mit Mozzarella, Feta mit Oliven, ..., Antipasti, Paprika, rote Zwiebeln, und da geht es ja noch weiter: Rübenmus mit Kassler, Kochwurst, Schweinebacke! was nehme ich nur? Was trinke ich? Cola, Fanta, Wasser, Bier, auch alkoholfrei, Rot- oder Weißwein?

Wo setze ich mich hin? All die nett dekorierten Tische! Und da sitzt ja jemand, den ich kenne. Na, wie hat es dir heute gefallen, warst du schon öfter hier? Ach, du machst mit beim sixpac! Wie, die Deko hast Du dir ausgedacht? Ach so, mit ein paar anderen Leuten zusammen! Und Ihr braucht noch Leute, die mitmachen? Nicht so extrem zeitaufwendig,

## Dürfen wir unser Kind beerdigen, das nicht leben durfte?

Ein Kind stirbt, noch bevor es das Licht der Welt erblicken durfte. Der Schmerz und die Trauer sind groß. Und es gibt viele Fragen. Werden Kinder, die tot auf diese Welt kommen, weil sie zu früh geboren werden, beerdigt? Eine Frage, die die Eltern für sich entscheiden sollten im Gespräch mit der Familie, den Ärzten, Psychologen oder Pastoren. Es gibt eine Grenze — 500g. Darüber ja und darunter? Warum nicht!?! Auch wenn es weh tut und man sich diesem Gefühl eigentlich nicht aussetzen möchte, so kann doch eine Beerdigung eine Chance sein auf dem Weg der Trauer. Der Abschied lässt sich bewusst leben und mit evtl. Schuldgefühlen lässt sich besser umgehen. Natürlich tut eine Bewusstmachung besonders weh, aber der Schmerz ist ohnehin da. Man trauert ja, weil man einen Menschen verloren hat, weil Träume, Hoffnungen und Wünsche zerstört worden sind.

In der Trauer sucht man oft einen Ort, zu dem man hingehen kann. Hat das Kind ein Grab, dann weiß man, wo es ist.

Man kann jedes Kind — unabhängig vom Gewicht — beerdigen lassen. Wir Pastorinnen und Pastoren der Kirchengemeinden in Brügge und Bordschholm beraten und begleiten die betroffenen Eltern, in solch schwerer Zeit, wenn es gewünscht wird.

HKO

sagst Du? Und ich sollte mir das einfach mal anschauen? Ah, da kommt doch die Frau, die ein Gebet gesprochen hat. Wer schreibt denn die Gebete? Sie passen ja immer so richtig gut zum Thema. Wie, ihr schreibt das alles selber? Ist denn ein Pastor dabei, wenn Ihr die Gebete formuliert? Ja natürlich, aber mit Gott sprechen ist nicht nur Pastorensache. Schon in der Kirche dachte ich, was für eine fröhliche Truppe dieser Chor doch ist. Hier in der Kirchenkneipe wirkt ihr Lachen ansteckend. Gerade erzählen sie, wie grotenschlecht die Generalprobe war, und wie erleichtert sie alle sind, dass nun doch alles gut geklappt hat.

Da ist ja auch die Pastorin, die den i-punkt, die kurze, prägnante Predigt heute gehalten hat. Alle treffen sich hier, die mitgemacht haben, und viele von denen, die zugehört haben.

**Und alle sind beschwingt, summen hier und da noch eins der Lieder, die den Gottesdienst so fröhlich machten, genießen das gute Essen, plaudern und lachen.**

Und ich, ich lasse mich mitnehmen in diese fröhlich – freundliche Atmosphäre.

Nichts muss ich mehr erledigen an diesem Sonntagabend. Ich kann dem Gottesdienst nachspüren, mich noch einmal anrühren lassen von Liedern und Gebeten, von selbst geschriebenen Theaterstücken und einer knackigen Predigt, von einer spritzigen Aktion und einer eindrucksvoll gestalteten Kirche. Keiner verlangt von mir, zu diskutieren über das Thema, keiner erwartet tief schürfende Fragen, aber ich spüre, dass alle berührt wurden von dem, was sie im Gottesdienst hörten, sahen, taten.

**Berührt von Gott.**

Ich komme wieder, will sehen, ob das hier immer so ist, finde die Kneipe genial, will auch die Leute wiedersehen, mit denen ich gerade an einem Tisch sitze und rede, rede über die Welt im Allgemeinen und über die Unsrige im Speziellen. Und ich will sie wieder spüren, die besondere Nähe zu Gott.

Danke, Gott, für diesen Ort, diese Menschen, diese Stimmung! HK

## Klatschen in de Kark? oder: Ordnung kann so schön sien

De Paster funn de richtigen Wöör. Sien Predigt dreep de Lüüd in` t Hart. In de Kark weer dat mucksmusenstill, as he vun de Kanzel rünner kladder. Mennig een juck dat sachts jüst so as mi in de Hannen. Ik wull klatschen, Applaus spennen för de Reed, ook Dank seggen. Avers dat is in de Kark nich Bruuk. Tominnst nich na een Predigt. Bi een Gospelkonzert oder dat Schleswig-Holsteensche Musikfestival is dat wat anners. Dor künnt de Lüüd sik meist nich inkriegen för Klatschen. Wat bi dat Festival optritt, dat mutt good sien. Ook wenn dat twölf Töne hett un bannig schreeg is. Achterna, bi een Pott Koffie, verklamüster ik den Paster miene Situatschoon. He meen, ik sull man ruhig klatschen, wenn mi dorna weer. Avers disse Raatslag dünt mi nich half so good as sien Predigt. Wat, wenn ik ganz alleen klatsch? Oder all de annern fangt ook an, blots wiel se meent, se mütt. As bi dat Musikfestival. Ja, sogar för den Applaus bruukt dat een Ordnung.

So as de Liturgie den Afloop vun den Gottesdienst fastleggt. Speelregeln, blots ahn Scheedsrichter. Hebbt all de olen Greeken hatt, dor kümmt dat Woort Liturgie her. De Opbu vun uns Gottesdienst is kloor. As bi een Schoolopsatz gift dat een Inföhrung, een Hauptdeel un een Sluss. Mit Orgelmusik un Begrööten dörch den Paster geiht dat los. Een Leed warrt sunge, so as „Du hest uns, Herr, roopen un dorüm sünd wie hier“. Umschichtig leest de Paster un de Karkgängers denn een Psalm. De sünd in dat Gesangsbook all so utdruckt, dat een süht, wann he an de Reeg is. Ook in` n Wessel singt de Paster un de Gemeen denn dat Kyrie eleison, de Paster op Greeksch un de Gemeen antert op Dütsch: „Herr, erbarm di!“.

Een poor liturgische Gesänge un een Gebet vun den Paster, to dat de Gemeen blots Amen to seggen bruukt, un denn is dat, wat de Bundesligaprofis „Opwarmphase“ nömen würrn, vörbi. Bet nu müss keen een opstahn. Dormit geiht dat nu los. De Hauptdeel fangt mit Vörlesen ut de Bibel an. Toerst ut dat Ole un denn ut dat Niege Testament. Klor dat een opsteiht in de Kark, wenn Godds Woort vörleest warrd. Un dat is nu ook good för de Gelenke, na de Tied in de Karkenbank. Tohope bekennt de Gemeen denn ehren Glööv. Is doch schön, dat man dat Bekenntnis noch butenkops kann, so as man dat in Konfer-

matschoonsünnerricht lehrte. To Noot steiht dat avers op de letzte Siet vun dat Gesangsbook. Kann een fix mol rin plieren. Denn kümmt de Predigt. För mi de Hauptsak vun den Gottesdienst. Wiel „...de Glööv ut de Predigt kümmt, dat Predigen avers dörch dat Woort Christi“ (Röm. 10,17). Un Martin Luther hett seggt: „De Predigt sall de Minschen anholden, locken un reizen to` n Glööv“. Dorüm steiht de Predigt in Middelpunkt vun den Gottesdienst. In een goode Predigt verklort de Paster een Bibelwoort un verbinnt dat mit uns Alldagsleven. Mehrstendeels is dat een anner Sicht op de Dingen, över de man in` n Alldag gor nich so recht nadenkt. Dor sall Troost un Tospraak bin wesen in een Predigt, de een mit rutnehmen kann in de niege Week. För mi kann dor ook ruhig Politik bin sien. Gift doch noog Themen, de een Christenmischen angaht: Lodenslusstieden un Familienpolitik, Riekdom, Armoot un Hunger in de Welt. Un wie dat mit de Energiewende utsüht, wenn dor een Windpark in` t Dörp plant warrt. In een gode Predigt is för jeden wat bin. Nochmol Martin Luther: „Een Prediger is as een Timmermann, sien Handwerkstüch is Godds Woort. Wiel de Tohörer, an de he to arbeden hett, ünnerscheidlich sünd, dorüm sall he nich jümmers in de sölbige Toonort lehren“. Na de Predigt warrt denn een Leed sunge, dat to de Predigt passt. Twischendörch kümmt de Küster mit den Klingelbüdel. De Paster vertellt, woför de Kollekte bestimmt is. Denn gift dat noch Ankünnigungen, un to` n Sluss vun den Hauptdeel beedt de Gemeen dat „Vadder unser“. Dat Opstahn deiht na de lange Predigt un de Leder ook wedder richtig goot.

Den Slussdeel fangt de Paster mit den liturgischen Gesang „Gaht hin in den Freeden vun uns Herrn“ an. Dat heet nu nich, dat alle fix opstahn un losgahn süllt. De Gemeen bedankt sik nach mit Gesang, de Paster spennt sien Segen un denn haut de Kantor nochmol in de Tasten für een schön Orgelnaspeel. Een goode Stünn hett de Gottesdienst nu duert, een schöne Stünn vull vun Roh un Freeden meern mang gliek Sinne un seker in de Ordnung vun de Liturgie. Ook wenn dat nich Bruuk is, dorför to klatschen. Avers „Danke“ kann een to den Paster seggen, denn de steiht in de Karkendöör un verabschiedt jeden Karkgänger mit Handslag. JB

## 8 Tage Israel 2014

### Biblische Bildungsreise: Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Vom 26.04. - 03.05. 2014 sind Sie herzlich eingeladen, auf eine Entdeckungsreise nach Israel zu kommen!

8 Tage soll es auf den Spuren Jesu durch das Heilige Land gehen – die Reise ins Heilige Land ist etwas Besonderes. Den Reisenden erfüllt diese Freude, die kommt, wenn etwas bedeutsam für uns ist.

Einmal sehen, wo Abraham Gottes Verheißung empfing. Das gelobte Land, dem Mose 40 Jahre lang entgegen gezogen war. Jerusalem, in dem die Könige David und Salomo das goldene Zeitalter Israels verkörperten. Bethlehem – wo Jesus geboren wurde. Von Nazareth bis dorthin ist es ziemlich weit. Wenn man die staubigen Straßen mit eigenen Augen sieht, und unter den Füßen spürt, dann bekommt man sicher ein ganz besonderes Gefühl dafür, dass genau hier vor 2000 Jahren Josef und Maria wirklich in echt entlang gegangen sind. Und dass Jesus wirklich in Kapernaum ein und aus gegangen ist. Er hat bestimmt manchmal im See Genezareth gebadet. Das muss man sich einmal vorstellen: In jenem See baden wir dann vielleicht auch...;

„Er zog  
seine Straße  
fröhlich.“

Seit fast 2000 Jahren pilgern Christen ins Zeilige Land, um mit eigenen Augen die Orte zu sehen, von denen in der Bibel berichtet wird.

Und um ein neues Verständnis davon zu bekommen, wer Abraham, wer Jesus war, wie er zu den Menschen gesprochen haben könnte, und wie seine Worte, die wir aus der Bibel kennen, an den Orten klingen, an denen er sie gesagt hat.

8 Tage wird die Reise dauern, und ich freue mich riesig darauf, zusammen mit Menschen aus unseren Gemeinden dorthin zu fahren. Ich freue mich darauf, mit anderen Gemeindegliedern gemeinsam unserer Geschichte des Glaubens, den Träumen und den Erfahrungen von Heiligkeit an den Orten zu begegnen, an denen sie geschehen sind.

Jede Reise beginnt mit der Vorfreude.

Die Reise nach Israel wird ab Januar 2014 mit der Reisegruppe an mehreren Abenden vor-

bereitet und wir stimmen uns darauf ein. Der Reiseverlauf, auf den die Gruppe während der Vorbereitung noch Einfluss nehmen kann, ist wie folgt geplant:

**1. Tag:** Abreise mit Autos von Bordesholm zum Flughafen Berlin-Tegel. Tagflug mit Bordservice nach Tel Aviv. Transfer nach Galiläa, Hotelbezug für 2 Nächte in/bei Nazareth.

**2. Tag:** Fahrt zum See Genezareth: durch Tiberias, auf den Berg der Seligpreisungen; weiter nach Tabgha und zur Primatskapelle; anschließend nach Kapernaum mit der Kapelle am Petrushaus. Bootsfahrt. Rückfahrt nach Nazareth. Rundgang zur Verkündigungsbasilika und Josefkirche.



**3. Tag:** Fahrt nach Haifa, vorbei an den Persischen Gärten zur Eliagrotte und Weiterfahrt zum Aquädukt nach Cäsarea Maritima mit den Kreuzfahrerruinen und Amphitheater; weiter nach Jaffa, zum Haus von „Simon, dem Gerber“ und zum Hotelbezug für 5 Nächte in Bethlehem.

**4. Tag:** Fahrt zur Jerusalemer Stadtmauer. Gang durch das Stephantor in die Altstadt zum Teich Bethesda, zur Kreuzfahrerkirche



St. Anna und entlang der Via Dolorosa. Fahrt in die Neustadt, u. a. zur Menorah bei der Knesseth; Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem; danach Rückfahrt.

**5. Tag:** Ausflug an das Tote Meer zur Essenersiedlung Qumran und zur Herodesfestung Masada. Auffahrt zum Plateau und Rundgang. Bademöglichkeit im Toten Meer; weiter nach Jericho mit Gang über den Ausgrabungshügel.



**6. Tag:** Auffahrt zum Ölberg. Gang u. a. zum Garten Gethsemane und zur Kirche aller Nationen. Fahrt zum Berg Zion mit Besuch u. a. der Kirche St. Peter in Galllicantu und dem Abendmahlsaal; anschließend zur Klagenmauer.

**7. Tag:** Bethlehem. Besuch u. a. der Geburtskirchen mit der Geburtsgröte am Manger-Platz und Gang über das Hirtenfeld in Bet-Sahour; danach frei verfügbare Zeit.

**8. Tag:** Transfer zum Flughafen von Tel Aviv und Rückflug.

Die Unterbringung erfolgt während der Rundreise in landestypischen Mittelklasse-Hotels bei Halbpension.

Der Preis p.P. im DZ: EUR 1.235.

Info & Anmeldung bis 24.01.2014 an Pastorin Kämpf, Bahnhofstr. 60, 24582, Bordesholm, Tel. 04322 696720.

Mail: [kaempf@kirchebordesholm.de](mailto:kaempf@kirchebordesholm.de)

Herzliche Grüße, Ihre Stefanie Kämpf

## 8. Brügger Musikfestival

Anfangs war es nur Neugierde, die die Menschen auf den Brügger Dorfplatz nahe Bordsesholm gebracht hat. Doch mittlerweile ist das Brügger Musikfestival fest im Kulturleben der Region verwurzelt. Am Sonnabend, den 7. September 2013, ist es wieder soweit. Wir laden ein zu einem schönen Abend auf dem Brügger Marktplatz unterhalb der St.-Johannis-Kirche. Einlass ist ab 17 Uhr, ab 18 Uhr erwartet eine gelungene Musikmischung die Besucher des Festivals: Hans Dans, Mischpoke und BIGGS B SONIC. Musik verbindet die Völker und leistet einen wichtigen Beitrag für die Völkerverständigung. So versteht sich



auch das Brügger Musikfestival als Mittler der verschiedenen Musikgenres und Menschen, die manchen Musikstil erstmalig im Leben hören. Wir danken auch in diesem Jahr den vielen Sponsoren, die ihre Unterstützung zugesagt haben und ohne die das Festival nicht stattfinden könnte. Vielen Dank auch den zahlreichen bisherigen Besuchern, die durch ihren Eintrittspreis von 12,00 € mit 2,00 € Straßenkinder in Buenos Aires unterstützen und es auch dieses Jahr wieder tun werden (nähere Infos im Kirchenbüro, Tel.: 04322/4014)

Kaum ist die Familie aus dem Sonntagsgottesdienst zurück, fängt der Vater an zu meckern: über die Predigt, den Kirchenchor, den Organisten und so weiter. Nach einer Weile mischt sich sein Söhnchen ins Gespräch: „Weißt du, Papa, für die 10 Cent Eintrittsgeld für vier Personen, die du in den Klingelbeutel getan hast, was das ein ganz anständiges Programm!“

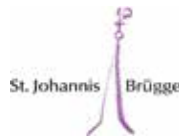
Ich werfe meine Freude  
wie Vögel an den Himmel  
(Aus Westafrika)

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.  
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.  
Deine Sonne hat den Tau weggebrannt vom Gras und von unseren Herzen.  
Was da aus uns kommt, was da um uns ist an diesem Morgen, das ist Dank.

Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.  
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch.  
Das All und unsere Herzen sind offen für eine Gnade.  
Ich fühle meinen Körper und danke.  
Die Sonne brennt meine Haut, ich danke.  
Das Meer rollt gegen den Strand, ich danke.  
Die Gischt klatscht gegen unser Haus, ich danke.

Herr, ich freue mich an der Schöpfung und dass du dahinter bist und daneben und davor und darüber und in uns.  
Ich freue mich, Herr,  
ich freue mich und freue mich.

## 8. Brügger Musik-Festival



### Samstag, 7. September

18.00 bis 22.00 Uhr  
auf dem Marktplatz in Brügge

Einlass ab 17.00 Uhr • Eintritt: 12,- €  
Mit Ihrer Eintrittskarte unterstützen Sie Straßenkinder in Buenos Aires

- **Hans Dans** (Schleswig Holstein Folk und Tanz)
- **Mischpoke** (Klezmer)
- **BIGGS-B-SONIC** (Rockabilly)

„Wenn Gott  
keinen Spaß verstünde,  
so möchte ich  
nicht im Himmel sein.“

Am Samstagabend fragt der Pfarrer seinen Kaplan, worüber er am Samstag predigen wolle. „Über die Tugend der Sparsamkeit“, antwortete der. – „Löblich“, sagte da der Pfarrer, „aber die Kollekte wollen wir dann lieber vorher einsammeln.“

## Gottesdienste

01.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. i.R. Ehlers
01.09.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst m. Abendmahl, Pn. Kämpf
01.09.	10.40	St. Johannis	Festgottesdienst zum 15jährigen Bestehen der Hospizgruppe Bordesholm-Brügge, P. Koop
01.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
08.09.	10.00	Klosterkirche/HDK	Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, anschl. Mittagessen, P. Engel
08.09.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Kindergottesdienst, P. Böhm
08.09.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
14.09.	10.00	Christuskirche	KinderSixpac
15.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Taufen, P. Engel
15.09.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, Frau Wittmann
15.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
15.09.	18.00 Uhr	Christuskirche	Sixpac
20.09.	18.00 Uhr	Christuskirche	CHIB- Jugendgottesdienst
22.09.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst, Kindergottesdienst, P. Böhm
22.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Taufe und einem Chorprojekt von Kantorei und Kinderchören, P. Engel
22.09.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst m. Taufe
22.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
24.09.	10.00	Dahlienhof	Gottesdienst im Dahlienhof
29.09.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Kröger, Neumünster
29.09.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst m. Taufe, Pn. Kämpf
29.09.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
29.09.	17.30	Klosterkirche/HDK	Andacht „á la carte“
06.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum Erntedankfest, P. Engel
06.10.	10.00	Christuskirche	Erntedank - Gottesdienst m. Posaunen und Kantorei und anschließendem Erntefest

06.10.	10.40	St. Johannis	Erntedank-Gottesdienst, P. Koop
06.10.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
13.10.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst, Frau Wittmann
13.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst im Chorraum zum Abschluss der Kinderbibelwoche, anschl. Mittagessen, P. Engel
13.10.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst m. Taufe, P. Koop
20.10.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst, P. Böhm
20.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst, P. Sieg
20.10.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
20.10.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
27.10.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst, Kindergottesdienst, Pn. Kämpf
27.10.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst, P. Kröger, Neumünster
27.10.	17.00	St. Johannis	Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
27.10.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
31.10.	19.00	Christuskirche	Gemeinsamer Gottesdienst am Reformationstag m. Posaunen, PastorInnen der Region - in St. Johannis u. Klosterkirche KEIN Gottesdienst!
03.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel
03.11.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Böhm
03.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
03.11.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
10.11.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst, Kindergottesdienst, Frau Wittmann
10.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, anschl. Mittagessen, P. Engel
10.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst
17.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum Volkstrauertag, P. Engel
17.11.	10.40	St. Johannis	Gottesdienst, P. Koop
17.11.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
17.11.	18.00 Uhr	Christuskirche	Sixpac
20.11.	19.00 Uhr	Christuskirche	Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag, Pn. Kämpf
20.11.	19.00	Klosterkirche	Andacht zum Buß- und Bettag, P. Engel;

anschl. Gemeindeversammlung			
20.11.	19.00	St. Johannis	Gottesdienst am Buß- und Bettag, P. Koop
24.11.	10.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag m. Gedenken an die Verstorbenen d. vergangenen Kirchenjahres, Kindergottesdienst
24.11.	10.00	Klosterkirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag m. der Kantorei, P. Engel
24.11.	17.00	St. Johannis	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag m. Verlesung der Namen d. Verstorbenen, P. Koop
24.11.	17.30	Klosterkirche, HDK	Andacht „á la carte“
26.11.	10.00	Dahlienhof	Gottesdienst im Dahlienhof m. Gedenken der verstorbenen BewohnerInnen, Pn. Kämpf

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Montag:

08.30	Klosterkirche, Russ. Kapelle	Offene Gebetsgemeinschaft
09.30	priv. Hauskreis m. R. Petzoldt/H. Ehlers (Termine weiterer Hauskreise bitte erfragen)	
14.00	St. Johannis, Kl. Haus	Englisch
16.00	St. Johannis, MO-Haus	Literaturkreis (j. 2. Montag i. M.), 10.6., 12.8.
16.30	Christuskirche, Gemeindehaus	Pfadfinder
17.00	Klosterkirche, HdK	„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen
18.00	St. Johannis, Kl. Haus	Französisch
19.30	Christuskirche, Gemeindehaus	Das Blaue Kreuz
20.00	Klosterkirche, HdK	Probe der Kantorei
20.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Sixpac, Theaterprobe

### Dienstag:

15.00	St. Johannis, Kl. Haus	Spielkreis f. Erwachsene (14tägig)
15.00	Klosterkirche, HdK	Dienstagskreis für Senioren
15.30	Klosterkirche, HdK	Konfirmandenunterricht 1. Gruppe
16.00	Christuskirche, Gemeindehaus	Kinderchor
16.30	Christuskirche, Gemeindehaus	Hauptkonfirmandenunterricht (-17.30)

17.00 Klosterkirche, HdK  
Konfirmandenunterricht 2. Gruppe

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Vorkonfirmandenunterricht (-18.00)

17.15 Christuskirche, Gemeindehaus  
Jugendband I

17.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Hauptkonfirmandenunterricht (-18.30)

18.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Jugendband II

19.00 St. Johannis, MO-Haus  
Jugendtheatergruppe

19.30 St. Johannis, Kl. Haus  
Treffen d. Frauenrunde (08.05.)

19.30 Klosterkirche, HdK  
Kirchengemeinderat (j. 2. Dienstag i. Monat)

19.30 Klosterkirche, HdK  
Handarbeits-, Stricktreff und mehr... (letzter  
Dienstag i. Monat)

20.15 Christuskirche, Gemeindehaus  
Sixpac-Chor

### Mittwoch:

09.30 St. Johannis, MO-Haus  
Mutter- u. Kind-Gruppe (alle 2 Wochen)

15.00 Klosterkirche, HdK  
Frauenhilfe (j. 2. Mittwoch im Monat)

15.00 St. Johannis, MO-Haus  
Nähkreis

15.30 Klosterkirche, HdK  
Kleiner Kinderchor (ab 5 J. bis zur 2. Klasse)

16.30 Klosterkirche, HdK  
Großer Kinderchor (für Kinder der 3.-6. Klasse)

18.00 St. Johannis, MO-Haus  
e - wie evangelisch (14.08., 28.08.)

19.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Wundervoll, Brettspielkreis

19.30 Klosterkirche, HdK  
Besuchskreis (j. 1. Mittwoch i. Monat)

19.30 St. Johannis, MO-Haus  
Geselliges Beisammensein der Ev. Frauenhilfe  
St. Johannis

20.00 Christuskirche  
Kantoreiprobe

20.00 Klosterkirche, HdK  
gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte vorher  
anfragen)

### Donnerstag:

09.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Krabbelgruppe (- 11.00)

12.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Mittagstisch (Anmeldung jew. bis Di 12.00  
unter 69670)

15.00 St. Johannis, MO-Haus  
Kinderchor

15.00 St. Johannis, MO-Haus  
Seniorenkreis (j. 1. Don. i. Monat; 08.08.)

15.00 St. Johannis, MO-Haus  
Geburtstagsfeier für Senioren ab 65 Jahren (4  
x im Jahr, 29.08.)

15.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
MachMitTag für alle 7-10-Jährigen

16.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Posaunenanfänger

16.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Hauptkonfirmandenunterricht (-17.30)

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Vorkonfirmandenunterricht (-18.00)

18.15 Christuskirche, Gemeindehaus  
Posaunenchor

20.00 St. Johannis, MO-Haus  
Chorprobe

### Freitag:

10.15 Klosterstift  
Gottesdienst im Klosterstift (14tägig)

15.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Freitagskreis

17.00 Klosterkirche, HdK  
b-near, Treffpunkt für Jugendliche

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Konfi-Tuere - der offene Konfi-Keller

19.00 St. Johannis, Kl. Haus  
Musik zum Mitmachen

### Sonntag:

10.00 Klosterkirche, HdK  
Familiensonntag: Gottesdienst u. Kindergot-  
tesdienst m. Mittagessen (2. So i. Monat)

12.00 St. Johannis  
Sonntagsschule für Konfirmanden  
(letzter So i. Monat)

14.00 St. Johannis, Kl. Haus  
Café

14.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Turmcafé (j. 2. Sonntag i. Monat)

17.30 Klosterkirche, HdK  
Andacht „à la carte“

## Veranstaltungen in allen Gemeinden

04.09. 09.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Frauenfrühstück

04.09. 19.00 Christuskirche  
Offene Meditationsgruppe, Pn. Kämpf (-19.45)

05.09. 15.00 St. Johannis, MO-Haus  
Seniorenkaffee

05.09. 20.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Treffpunkt Bibel

07.09. 10.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
KU3 - Vormittag

07.09. 17.00 St. Johannis u. Umgebung  
8. Brügger Musikfestival

07.09. Klosterkirche, HdK  
Konfirmandennacht m. Christin Doeppner  
(-08.09.)

08.09. 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Turmcafé

09.09. Garage nb. dem Klosterkirche, HdK  
Kleidersammlung für Bethel (- 14.09.)

11.09. 19.00 Christuskirche  
Offene Meditationsgruppe, Pn. Hellstern-Hummel

12.09. 20.00 Klosterkirche, HdK  
Konfirmandenelternabend, P. Engel

13.09. 17.00 Christuskirche  
Ausflug d. Freitagskreises nach Nettelsee zum  
Restaurant „Am Beekesberg“

14.09. 10.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Kindersixpac

16.09. 19.30 St. Marien  
Ökumenische Bibelwoche in St. Marien  
(-20.09.)

18.09. 19.00 Uhr Christuskirche  
Offene Meditationsgruppe, Pn. Kämpf

25.09. 18.00 St. Johannis, MO-Haus  
e-wie evangelisch

25.09. 19.00 Uhr Christuskirche  
Offene Meditationsgruppe, Pn. Hellstern-Hummel

27.09. Christuskirche  
KonfirmandInnenfreizeit (- 29.9.)

29.09. 17.00 Christuskirche  
Herbstkonzert

02.10. 18.00 St. Johannis, MO-Haus  
e-wie evangelisch

02.10. 19.00 Christuskirche  
Offene Meditationsgruppe, Pn. Kämpf

08.09. 09.00 Klosterkirche, HdK  
Kinderbibelwoche (-11.10.)

09.10. 19.30 St. Johannis, MO-Haus  
Erntedankfest der Frauenhilfe

10.10. 19.30 Klosterkirche, HdK  
Bibelgesprächskreis, P. Engel

13.10. 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Turmcafé

13.10. 17.00 Christuskirche  
Herbstkonzert

13.10. 20.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Treffpunkt Bibel

16.10. 10.00 St. Johannis, MO-Haus  
Konfirmanden-Blockwoche (- 20.10.)

23.10. 18.00 St. Johannis, MO-Haus  
e-wie evangelisch

24.10. 20.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Treffpunkt Bibel

25.10. Klosterkirche  
Norgaardholz Gemeindefreizeit Flensburger  
Förde (-27.10.), Anfragen ans Gemeindebüro

26.10. 10.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
KU3 - Vormittag

27.10. 17.00 Christuskirche, Gemeindehaus  
Herbstkonzert

31.10. 8.00 St. Johannis, MO-Haus  
Reformationsspiel für die 4. Klassen d. Grund-  
schulen Wattenbek und Brügge (-13.00 Uhr)

10.11. 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus  
Turmcafé

## Veranstaltungen in allen Gemeinden

- |        |       |   |
|--------|-------|---|
| 11.11. | 17.00 | Christuskirche<br>St. Martin  |
| 13.11. | 18.00 | St. Johannis, MO-Haus<br>e-wie evangelisch                            |
| 14.11. | 20.00 | Christuskirche, Gemeinde-<br>haus<br>Treffpunkt Bibel                 |
| 16.11. | 10.00 | Christuskirche, Gemeinde-<br>haus<br>Kindersixpac und KU3 - Vormittag |
| 20.11. | 20.00 | Klosterkirche, HdK<br>Gemeindeversammlung                             |
| 21.11. | 19.30 | Klosterkirche, HdK<br>Bibelgesprächskreis, P. Engel                   |
| 23.11. | 10.00 | Christuskirche, Gemeinde-<br>haus, 1. Krippenspielprobe               |
| 24.11. | 18.10 | Klosterkirche Konzert des<br>Vokalsexetts „Sei color“                 |
| 27.11. | 18.00 | St. Johannis, MO-Haus<br>e-wie evangelisch                            |
| 28.11. | 15.00 | St. Johannis, MO-Haus<br>Seniorengenerationstag                       |

## Hospizgottesdienst in St. Johannis zum 15. jährigen Jubiläum der Hospizgruppe Bordesholm – Brügge

**[St. Johannis]** Die Hospizgruppe Bordesholm-Brügge steht unter dem Leitvers: „Dem Sterben ein Zuhause geben“ Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen der sterbende Mensch und die ihm Nahestehenden. Sie benötigen gleichermaßen Aufmerksamkeit, Fürsorge und Wahrhaftigkeit. Die Hospizgruppe Bordesholm-Brügge blickt in diesem Jahr auf 15-jährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen, Pflegeheimen, ambulanten Diensten, Ärzten, Krankenhäusern, Hospizen und Kirchen zurück. Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, den 1. September 2013 in der St. Johanniskirche zu Brügge um 10.40 Uhr ein Festgottesdienst statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Ansprechpartnerin ist Bärbel Böttger, Leiterin und Koordinatorin, Tel. 04322/4021

## Erntedankfest in der Christuskirche

**[Christuskirche]** Am Sonntag, den 6. Oktober, ist das Erntedankfest. An diesem Tag ist es Tradition, dass Menschen Gaben zum Altar bringen - als Dank für das Gute des vergangenen Jahres und als Beitrag für einen guten Zweck.

In diesem Jahr findet in der Christuskirche wieder um 10.00 Uhr ein festlicher, fröhlicher Gottesdienst statt, zu dem alle Menschen, Groß und Klein, recht herzlich eingeladen sind. Alle Gemeindeglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen, Spenden wie selbstgemachte Marmelade, Saft, Kürbisse, Brot, Kaffee und andere Erntegaben schon am Samstagvormittag von 9.00-12.00 Uhr zur Kirche zu bringen, die zunächst den Altar festlich schmücken und im Anschluss an den



Gottesdienst gegen eine Spende verkauft werden. Auch geteilte Stauden sind herzlich willkommen!

Nach dem Gottesdienst wird am Grill für das leibliche Wohl gesorgt, viele aktive Gruppen der Christuskirche werden mit Kaffee, Kuchen und anderen schönen Dingen zum Fest beitragen, und die Jugend wird an „Jim's Bar“ alkoholfreie Cocktails anbieten. So feiern wir den Erntedanktag als fröhliches, gemeinschaftliches Fest.

Die Einnahmen am Altar spenden wir der Aktion „Brot für die Welt“, die Einnahmen des Festes kommen der Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde zugute.

Nähere Informationen bei Pastorin Stefanie Kämpf: Tel.: 04322-696720 oder im Kirchenbüro: Tel: 04322-69670

## Erntedank 2013

**[St. Johannis]** „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn wir heim gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“ Dies ist ein gern gesungenes Erntedanklied von Matthias Claudius (EG 508,1). Es zitiert einen Teil von Jak 1,17 und stellt diesen in einen Zusammenhang mit Natur, Jahreszeiten und Erntedank. Text und gesungene Melodie berühren - mir geht das so - auch in der Wiederholung immer wieder Herz und Gemüt. Dazu gehört auch der Kehrvers „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn ...“ Ich höre das als einen Seufzer dankbarer und freudiger Zustimmung: „So ist es. Gott sei Dank.“

Wir wollen die Kirche wieder festlich zum Erntedankfest am 6. Oktober 2013 schmücken und bitten alle, etwas aus Garten und Feld dazu beizusteuern, um uns zu zeigen, wie reich uns Gott mit seinen Gaben beschenkt hat. Bis zum 5. Oktober können alle Gaben in der Kirche abgegeben werden. Der Gottesdienst beginnt um 10.40 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Henry Koop, Tel.: 04322/4014

## Neuer Jugendausschuss

**[Klosterkirche]** Vor einigen Wochen wurde wieder ein neuer Jugendausschuss gewählt. Er besteht für die nächsten zwei Jahre aus Merle Frahm (Vorsitzende), Ronja Senkpiel, Ole Hinz, Mika Ratjen, Christin Doeppner, Philipp Wilkening, Sabine Gliesmann, Frank Lück und Ulf Stühmer. Der Jugendausschuss ist eine bunte Mischung von jung bis alt. Die Jugendlichen unter uns sind Teamer der Klosterkirche oder betreuen die Kinder und Jugendgruppe ‚b-near‘, die sich freitags um 17 Uhr unter der Leitung von Christin Doeppner trifft, die Erwachsenen sitzen im Kirchengemeinderat. Doch was ist nun die Aufgabe des Jugendausschusses? Jeden Monat treffen wir uns einmal, um über Ideen für die Jugendarbeit zu beraten und abzustimmen. Wir wollen vor allem Aktionen für jede Altersgruppe anbieten. Das letzte große Event war das Sommerfest. Ein voller Erfolg! Viele Jugendliche haben tatkräftige Unterstützung geleistet. Das nächste Event wird die Kin-



derbibelwoche in den Herbstferien sein. Wir planen viele Aktionen, wie beispielsweise die Schwedenfahrt, PitStop, eine Teamer-Ausbildung, der Jugendleiterschein (incl. Erste Hilfe Kurs), Jims Bar-Schulung, Kinderbibelwoche, Mitgestaltung des Konfirmandenunterrichtes, Lutherprojekt, Krippenspiel und Konferfahrten. Es lohnt sich auf jeden Fall, freitags einmal vorbeizuschauen. Wir sind offen für viele neue Ideen, um ein attraktives Angebot zu gestalten! :) Merle Frahm

## e – wie evangelisch

**[St. Johannis]** Zu wissen, woran man glaubt, ist unbedingt notwendig auch im Gespräch mit anderen christlichen Konfessionen und Religionen. So hat es sich der Gesprächskreis zur Aufgabe gemacht, das spezifisch Evangelische unserer Religion in den Mittelpunkt zu stellen. Was heißt es, ein evangelischer Christ zu sein in der Verantwortung vor Gott und unseren Mitmenschen? Der Gesprächskreis trifft sich nach Absprache mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche. Wir beginnen mit einer Meditation über den Predigttext des jeweils kommenden Sonntags und gehen anschließend ins Kleine Haus, um unser Gespräch zu führen. Die nächsten Termine: 28. Aug.; 25. Sept.; 02. Okt.; 23. Okt.; 13. Nov.; 27. Nov. Ansprechpartner: Pastor Henry Koop, Tel.: 04322/ 4014

## Kleidersammlung für Bethel

**[Klosterkirche]** Vom 09. bis 14. September 2013 können Kleiderbeutel in der Garage am Lindenplatz 20 abgeliefert werden. Die von Bodelschwingh'schen Stiftungen Bethel freuen sich über gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Pelze und Federbetten und bitten auch in diesem Jahr wieder darum, dass Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte nicht in die Sammlung gegeben werden.

Leere Beutel für die Sammlung bekommen Sie im Kirchenbüro/Gemeindehaus der Klosterkirche und der Christuskirche.

## Sommerfest der Klosterkirchengemeinde

**[Klosterkirche]** Erinnert Ihr euch noch an das schöne Sommerfest im Juni? Wo die Kisten und Menschen umeinander flogen, die Schlaraffen mampften und schnarchten, was das Zeug hielt, das Publikum dem Auktionator keine Pause gönnte und die Cocktails reichlich flossen? Lang, lang ist's her... Zur Erinnerung hier ein paar Fotos, und ganz herzlichen Dank an alle, die dieses schöne Fest möglich gemacht haben, besonders an die Kinder in den Chören! Zum Trost für alle, die es in diesem Jahr verpasst haben: im nächsten Jahr gibt es sicher eine neue Chance, dabei zu sein!



Fotos: Gunda Schütz

## Klosterkirche Bordesholm wieder in Kinderhand: KiBiWo

**[Klosterkirche]** Wir laden vom 08. bis 11. Oktober ein zur KinderBibelWoche. Kinder von 5 bis 11 Jahren können an diesen vier Tagen von 9.00 bis 13.00 Uhr mit uns auf Schatzsuche gehen. Jeder Tag beginnt und endet mit einer gemeinsamen Aktion in der Klosterkirche, mit Singen und kurzen Spielszenen rund um das Thema des Tages. In der Zwischenzeit findet in nach Alter aufgeteilten Kleingruppen das Spiel- und Kreativprogramm statt, zu dem natürlich auch ein leckeres Frühstück mit Brötchen, Obst und Gemüse gehört. Die Kinderbibelwoche endet am Sonntag, den 13. Oktober 2013 um 10 Uhr mit dem Familiengottesdienst.



Als Unkostenbeitrag für alle vier Vormittage (Frühstück und Bastelmaterialien) erbitten wir einmalig 10,- € pro Kind. Diesen Beitrag können Sie gern im Voraus in unserem Kirchenbüro abgeben oder ihrem Kind zum Beginn der KiBiWo mitgeben.

Anmeldeunterlagen erhalten Sie sowohl im Kirchenbüro der Klosterkirche Bordesholm (Wildhofstr. 7, Tel.: 2765) als auch im Haus der Kirche. Anmeldeschluss: Freitag, 4. Oktober 2013

Das KiBiWo-Vorbereitungsteam der Klosterkirche freut sich auf zahlreiche Anmeldungen! Ansprechpartnerin: Christin Doeppner (Tel.: 8859633, oder christin.doeppner@yahoo.de)

**„Wo Glaube ist,  
da ist auch  
Lachen.“**

## Neues Spielgerät im Kindergarten

**[Christuskirche]** Der alte Spielturn auf dem Spielplatz des Kindergartens der Christuskirche wurde oft repariert und gegen Witterungsschäden behandelt – nun wurde er abgerissen. Nun haben die Kinder einen neuen Turm, mit Möglichkeiten, auf die die Kinder stolz wie Bauherren sind, konnten sie doch selbst mitbestimmen, was wichtig ist. Während der Bauarbeiten spielten die Kinder



auf dem schönen großen Kirchplatz, auf dem auch sonst die Fahrzeugtage stattfinden, und auf dem man beim Abholen so herrlich toben kann. Für Autos war der Kirchplatz an den betreffenden Tagen nicht befahrbar, aber Kirs-

ten Greiß sorgte wie immer vor: Die Eltern wurden rechtzeitig auf alternative Parkmöglichkeiten hingewiesen.

Wir freuen uns über die Verschönerung unseres Spielplatzes!

## Frischer Wind in der Jugendarbeit

**[Klosterkirche]** Nun sind die Sommerferien vorbei – vom Urlaub bleiben Erinnerungen, jede Menge Fotos und die angenehme Bräune auf der Haut.

Die Schule hat wieder begonnen, draußen sind die Temperaturen wieder unter die 30°C-Marke gerutscht, und langsam füllt sich auch wieder der Jugendboden im Haus der Kirche mit Leben.

Auch in den kommenden Monaten steht unsere Klosterkirchengemeinde wieder ganz im Zeichen der lebendigen, offenen Kirche für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Ob nun im Rahmen des Konfirmandenunterrichts in der großen Klosterkirche übernachtet wird oder im Oktober in der Kinderbibelwoche gemeinsam Schätze gesucht und selbstverständlich auch gehoben werden, wir freuen uns auf strahlende Augen, neugierige Fragen und vor allem auf den so belebenden frischen Wind, den diese besonderen Mo-

mente mit sich bringen.

Nun toben montags zwischen 17 und 18 Uhr wieder die „Youngstars“ durch das Haus der Kirche, die Jugendteamer von „b-near“ stecken freitags zwischen 17 und 21 Uhr mitten in den Vorbereitungen für die bevorstehenden Veranstaltungen, und ab September finden mit dem neuen Angebot für 12- bis 16-Jährige auch unsere Konfirmanden oder frisch konfirmierten Jugendlichen einen Platz im bunten Alltag der Klosterkirchenjugend.

Hast Du Lust bekommen, Dir diesen bunten Alltag mal anzusehen oder kannst Du Dir sogar vorstellen, unser Team zu unterstützen? Schau doch einfach mal vorbei oder melde Dich bei unserer Gemeindepädagogin Christin Doepfner (0157 – 35322952). Wir freuen uns auf Dich!

## Gemeindefreizeit in Norgaardholz

**[Klosterkirche]** Es sind noch Plätze bzw. Zimmer frei im Wilhelm-Knuth-Haus vom 25. bis 27.10.2013! Nähere Infos unter <http://www.kirchebordesholm.de/klosterkirche/Veranstaltungen>; Anmeldungen sind im Kirchenbüro möglich.

## Zeichen setzen

Wie vergegenwärtigen sich Christen im Berufsalltag die allumfassende Liebe Gottes zu seinen Kindern? Wie versuchen sie sich selbst auch in der größten Hektik daran zu erinnern, dass sie immer und überall Gottes geliebtes Kind sind?

Pastor Thomas Engel erzählt:

„An meiner Schreibtischlampe hängt eine kleine Kette mit bunten Perlen. Kein Überbleibsel vom Kindergottesdienst oder Geschenk von Kindern, sondern eine Kette mit tieferer Bedeutung: „Perlen des Glaubens“ wird sie genannt. Ein schwedischer Bischof hat sie einst erdacht, nachdem er Fischer auf einer griechischen Insel beobachtet hatte. Ich denke an Situationen an meinem Schreibtisch: Ein unangenehmes Telefonat, ein schwierig zu formulierender Brief, eine Ansprache für eine Beerdigung schreiben, das Blättern im übervollen Kalender ..... und immer wieder fällt mein Blick auf die Perlen des Glaubens. Auf die Perle der Wüste, die mich erinnert an schwere Zeiten; auch die Perle des Todes gehört dazu, aber eben auch die Perle der Liebe und die Perle der Taufe, die mich erinnert an Gottes Zusage über meinem Leben. Und plötzlich wird all das etwas unwichtiger, was mich gerade plagt – plötzlich bin ich erinnert an Gottes große Güte, die mein Leben begleitet, mein Leben, das gehalten ist wie von einem Rettungsring. Die Perlen des Glaubens – mein Zeichen mitten im Chaos des Alltags. Vielleicht könnte es auch Ihnen zum Zeichen werden: In der Küche, im Auto, am Handgelenk, im Kopf.“ (mehr Informationen unter [www.perlen-des-glaubens.de](http://www.perlen-des-glaubens.de))

**Nicht jede/r kann oder mag sich ein Kreuz an die Wand im Büro oder ins Auto hängen. Welche Möglichkeiten haben Sie für sich oder hast du für dich entdeckt? Wir sind gespannt auf Antworten, die wir gern hier veröffentlichen! (E-Mail-Adresse s. Impressum)**

## Wussten Sie eigentlich...?

**[Christuskirche]** Wussten Sie eigentlich, dass die Christuskirche seit Februar 2013 einen neuen Pastor auf der 2. Pfarrstelle hat? Damit ist das Pastorenteam wieder vollständig. Pastorin Kämpf und Pastor Böhm haben je eine 75%-Stelle. Was Geburtstagsbesuche und Beerdigungen angeht, ist Pastor Böhm für den Bezirk Wattenbek mit Bordesholm östlich der Bahnlinie zuständig, Pastorin Kämpf für Bordesholm westlich der Bahnlinie. Aber auch darüber hinaus gibt es neue Aufgabenverteilungen: So ist Pastor Böhm der neue Kinder- und Jugendpastor „U 18“, während Pastorin Kämpf für die Arbeit mit Erwachsenen „Ü 18“ zuständig ist. Die beiden sind sich einig: Die klare Aufgabenverteilung trägt dazu bei, dass die Menschen wissen, wer ihr/e Ansprechpartner/in ist. Durch die Verantwortung für einen Bereich gibt es großen Gestaltungsspielraum. Dadurch, dass andere Zuständigkeiten ganz entfallen, wird Potenzial frei für neue Ideen im Arbeitsschwerpunkt, und davon profitiert die ganze Gemeinde. Nach 1-2 Jahren wollen beide diese Struktur evaluieren.

Der Papst geht mit einem Bischof in die Sauna. Es ist toll. In der nächsten Woche will er wieder hin. Da sagt der Bischof: „Nächste Woche ist aber nur gemischte Sauna.“ Da sagt der Papst: „Och, die paar Protestanten werden wir doch aushalten..“

## Tannenbaum gesucht

**[Christuskirche]** Die Christuskirche sucht auch in diesem Jahr einen Spender eines Tannenbaumes für die Kirche. In jedem Jahr erfreut der große, geschmückte Baum die Menschen, die an Heilig Abend in die Kirche strömen, um sich mit dem weihnachtlichen Glanz und der Weihnachtsfreude erfüllen zu lassen. Wenn Sie einen Baum spenden möchten, rufen Sie bitte im Kirchenbüro an. Tel.: 04322-69670. Herzlichen Dank!

## Amtshandlungen wg. Datenschutz entfernt

### Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:

Christuskirche (Bordesholm),

St. Johanniskirche (Brügge),

Klosterkirche (Bordesholm)

V. i. S. d. P.: Pastorin Stefanie Kämpf,

Bahnhofstr. 60, 24582 Bordesholm,

Tel.: 04322 6967-0, Fax: 04322-6967-10

Mail: [christus\(at\)kirchebordesholm.de](mailto:christus(at)kirchebordesholm.de)

Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliesmann,

Stefanie Kämpf, Joachim Wodarg

Mail: [red\\_team@gmx.de](mailto:red_team@gmx.de)

Layout: Sabine Gliesmann, Hans-Jürgen Gehrdt

Auflage 6500, Druck: Skala

Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:

[www.kirchebordesholm.de](http://www.kirchebordesholm.de)